



## PRESSEINFORMATION

Landshut, 2. Juni 2017

### **Kunst statt Lernen**

*Die Lange Nacht der Kultur am Hochschulcampus zog rund 500 Menschen an.*

Zwei Bühnen, vier Stunden, 500 Menschen: Am Mittwochabend funktionierte die Hochschule Landshut Hörsäle in Schauplätze um. Auf der Langen Nacht der Kultur zeigten Studierende, Mitarbeiter und Professorinnen in Kurzshows ihre Talente abseits von Technik, Wirtschaft oder Sozialer Arbeit. „Bei der Langen Nacht entdeckt man eben ganz neue Seiten und Talente der Menschen an der Hochschule“, fasst Dr. Alfons Hämmerl zusammen, der die Veranstaltung zum 13. Mal mit der Hochschulgemeinde (HSG) organisierte.

Dr. Sven Roeren zum Beispiel dozierte tagsüber noch als Professor der Fakultät Maschinenbau mit Anzug im Hörsaal – doch an diesem Abend brachte er erst solo mit Gitarre das Publikum zum Mitsingen und rockte später mit seinen Kollegen der Professorenband „The Lurzenhof All Stars“ die Bühne. Die einzelnen Auftritte dauerten jeweils nur 15 Minuten und boten Eindrücke aus ganz unterschiedlichen Richtungen. Neben Rock, Pop und a capella war musikalisch auch die klassische Richtung vertreten: Das HSG-Kammerorchester unter Leitung von Christoph Goldstein und die Vokalistinnen begeisterten mit Mozart, das Streichquartett mit Tschaiowski und Co. Und die bereits festen Musikgrößen der Hochschule wie der HSG-Chor und die Big Band präsentierten einen Querschnitt

### **Kunst mit und ohne Musik**

Bewegter ging es bei der Breakdance-Show der Funktastix oder bei der türkischen Tanzgruppe zu. Auch die Impronauten drückten sich im Improvisationstheater gewohnt mitreißend vor allem mit Händen und Füßen aus. Wiederum andere zeigten Kunst ganz ohne Töne: Prof. Dr. Sigrid Bathke zeigte mit Fotos ihrer Indienreise das Leben und die Menschen des Landes. Und Prof. Dr. Alexander Kleimaier verband Technik und Kunst in seinen Werken, die er aus Farbe, verschiedenen Materialien und Licht kreiert hat.

Die muslimische Hochschulvereinigung Selam dagegen zeigte, dass Kunst auch anders geht: Sie sammelte während des ganzen Abends auf einer großen Pinnwand Antworten auf die Frage: „Was ist für dich der Himmel auf Erden?“ Auf bunten Papierquadraten konnten die Besucher

#### **Pressekontakt:**

Ulrike Schnyder  
Pressereferentin

Hochschule Landshut  
Am Lurzenhof 1  
84036 Landshut

Tel. +49 (0)871 – 506 191  
Fax: +49 (0)871 – 506 506

[pressestelle@haw-landshut.de](mailto:pressestelle@haw-landshut.de)

[www.haw-landshut.de](http://www.haw-landshut.de)

## PRESSEINFORMATION

Landshut, 2. Juni 2017

ihre Antwort aufschreiben, was für sie der Himmel auf Erden sei – zum Beispiel Frieden, keinen Wecker zu stellen oder die Familie bei sich zu haben.

### Fotos: Hochschule Landshut

(frei zur Verwendung bei Angabe der Quelle)



#### *20170602-HsLa-NachtDerKultur1*

Prof am Tag, Entertainer am Abend: Prof. Dr. Sven Roeren sang Popsongs mit Gitarre.



#### *20170602-HsLa-NachtDerKultur2*

Ein und Drei machen akustische Musik von Swing über Pop bis zu Disneyhits.



#### *20170602-HsLa-NachtDerKultur3*

Die Breakdancer zeigten Kunst ohne Instrumente, sondern mit ihren Körpern.



#### *20170602-HsLa-NachtDerKultur4*

Bossa Nova und brasilianische Popmusik: So klang der Auftritt von Mateus Luna.

### Über die Hochschule Landshut:

Die Hochschule Landshut steht für exzellente Lehre, Weiterbildung und angewandte Forschung. Die sechs Fakultäten Betriebswirtschaft, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Interdisziplinäre Studien, Maschinenbau und Soziale Arbeit bieten über 30 Studiengänge an. Das Angebot ist klar auf aktuelle und künftige Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Die rund 5.300 Studierenden profitieren vom Praxisbezug der Lehre, der individuellen Betreuung und der modernen technischen Ausstattung. Für Forschungseinrichtungen und Unternehmen bietet die Hochschule eine breite



## PRESSEINFORMATION

Landshut, 2. Juni 2017

Palette an Projektthemen, die von wissenschaftlichen Fachkräften mit bestem Know-how betreut und umgesetzt werden. Über 115 Professorinnen und Professoren nehmen Aufgaben in Lehre und Forschung wahr.